



WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG DIREKT

Möchten Sie Mäzen werden?

MAECENAS GAB DEN DICHTERN HORAZ UND VERGIL VERSGELD, HEUTE NENNT MAN DAS SPONSORING. DIE GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN HÄLT DIESE SCHÖNE RÖMISCHE SITTE IN EHREN UND FÖRDERT SO DIE TÄTIGKEIT UNSERER WISSENSCHAFTLER

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften wurde 1759 von Kurfürst Maximilian III Joseph gegründet, der ihr die Aufgabe zuwies, „alle Sachen mit Ausnahme der Glaubenssachen und politischen Streitigkeiten zu Gegenständen der Untersuchung zu nehmen“. Die Akademie konnte schon damals ihre Mitglieder ohne Ansehen der Religion wählen. Von den 88 Mitgliedern des Jahres 1759 waren 19 Protestanten und dies zu einer Zeit, als in München kein Protestant Bürgerrecht hatte. Waren früher die Mitglieder Staatsdiener, so sind heute alle ordentlichen Mitglieder ehrenamtlich tätig. Die Akademie ist die größte der sieben deutschen Akademien der Wissenschaften und steht als öffentlich-rechtliche Einrichtung unter der Obhut des Freistaates Bayern.

Aufgabe der Akademie ist es, wissenschaftliche Tätigkeit und Forschung zu fördern. Die Forschung an der Akademie erfolgt in Kommissionen, die bearbeiteten Themen bestimmen weitgehend die ordentlichen Mitglieder der beiden Klassen. Der Kommissionsvorsitzende ist fast immer ein ordentliches Mitglied der Akademie. Er wird unterstützt durch Wissenschaftler, die dem bearbeiteten Forschungsgebiet nahe stehen, wobei auf eine interdisziplinäre Zusammensetzung geachtet wird. Diese Art der Forschungsorganisation ist akademietypisch. 300 hauptamtliche wissenschaftliche Mitarbeiter sind in derzeit 124 Forschungsprojekten eingebunden.

Die Forschung der Historisch-philosophischen Klasse

Heute arbeiten in der Akademie 42 Kommissionen. Die Forschung der Historisch-philosophischen Klasse konzentriert sich auf die Edition der Werke bedeutender Philosophen und Denker, die Erstellung von wissenschaftlichen Wörterbüchern, und die Herausgabe von Corpora. Diese Forschungen dienen der Bewahrung und Erschließung von Kultur- und Sprachgütern. Als Grundlagenforschung sind sie für zahlreiche Fächer der Geisteswissenschaften unentbehrlich. Einige typische Arbeitsgebiete seien genannt:

- Herausgabe der Thesaurus linguae Latinae (das umfassendste wissenschaftliche Wörterbuch der lateinischen Sprache weltweit)
- Herausgabe des mittellateinischen Wörterbuchs
- Herausgabe des Bayerischen Wörterbuchs
- Herausgabe der Mittelalterlichen Handschriften
- Edition der Werke Max Webers
- Historisch-kritische Edition der Schriften Friedrich Wilhelm Joseph Schelling
- Edition aller Werke des Renaissance-Komponisten Orlando di Lasso.

Die Forschung der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

Mit vorwiegend aktuellen naturwissenschaftlichen Problemstellungen beschäftigen sich die Kommissionen der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse, etwa

- der Glaziologie (Gletscherforschung)
- der Geomorphologie
- der internationalen Erdmessung
- der Tieftemperaturphysik und der Materialwissenschaften
- der Ökologie.

Die Kommission für Informatik

betreibt seit 1962 das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ), das die zentralen Server und Systeme der Münchner Hochschulen und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen wie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Max-Planck-Institute, der Fraunhofer-Gesellschaft etc. über das Münchner Wissenschaftsnetz (MWN) verbindet. Als Zentrum für technisch-wissenschaftliches Hochleistungsrechnen (Supercomputing Center) betreibt das LRZ für alle bayerischen Universitäten die Landeshochleistungsrechner und seit März 2000 auch den Bundeshochleistungsrechner Hitachi SR8000-F1, der deutschlandweit genutzt wird.

Interdisziplinärer Diskurs

Die Akademie bildet als Gelehrten-gesellschaft ein hochkarätig besetztes Forum zur interdisziplinären Diskussion aktueller, wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanter Fragen der Zeit. Sie führt hierzu Diskussionen in den Klassensitzungen durch, organisiert Symposien und bietet öffentliche Vorträge aus den verschiedensten Wissensgebieten an. Ferner fördert die Akademie junge Wissenschaftler, die sich durch herausragende Leistungen ausgezeichnet haben, durch die Verleihung von Preisen.



Finanzierung der Akademie

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist auch Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Die Union koordiniert das von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Akademienprogramm: Die finanzielle Grundausstattung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften wird durch den Freistaat Bayern und durch das Akademienprogramm gewährleistet.

Gesellschaft der Freunde der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Obwohl die Finanzierung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften durch Freistaat und Bund weitgehend gesichert ist, sind zusätzliche Mittel notwendig, um bereits bestehende Forschungsprojekte adäquat auszustatten und neue, aktuelle Arbeitsgebiete zu erschließen. Private Stiftungen oder Geldmittel aus Mitgliedsbeiträgen werden bei neuen wissenschaftlichen Projekten als Anschubfinanzierung eingesetzt –

wenn das Projekt erst in Gang gebracht ist, können eventuell auch staatliche Mittel eingeworben werden. Drei neue Arbeitsgebiete hat die Bayerische Akademie der Wissenschaften in den beiden letzten Jahren eingerichtet, die sich mit sehr aktuellen, interdisziplinär ausgerichteten Forschungsproblemen beschäftigen:

- das Wissenschaftliche Komitee Gebirgsforschung
- die Kommission Neurowissenschaften: „Sensomotorik bei Mensch und Maschine“
- das BADW Forum Technologie: Ständiger Ausschuss für Ingenieur- und Angewandte Naturwissenschaften der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Die Gesellschaft der Freunde der Bayerischen Akademie der Wissenschaften unterstützt die wissenschaftliche Arbeit der Akademie. Mitglied dieser Förderorganisation zu werden bedeutet, die Akademie in ihrer Aufgabe als kulturbewahrende

Institution zu fördern, aber auch, ihr die Möglichkeit zu verleihen, sich verstärkt aktuellen Forschungsgebieten zuzuwenden.

Mitglied der Gesellschaft der Freunde zu werden bedeutet, Mäzen einer der angesehensten wissenschaftlichen Einrichtungen des Freistaates Bayerns zu werden.

Mitglieder erhalten:

- das Akademie-Journal „Akademie Aktuell“
- die Einladung zu allen öffentlichen Vorträgen
- die Einladung zur festlichen Jahressitzung.

Fördern Sie als Mäzen die Bayerische Akademie der Wissenschaften, damit diese Ihrem Wahlspruch „Tendit ad aequum“ (sie strebt nach dem Angemessenen) gerecht werden kann.



Bitte ausschneiden!

FORMULAR

(BITTE ANKREUZEN)

- Ja, ich möchte Mäzen werden

Beitrittserklärung zur Gesellschaft der Freunde der BADW e.V.

- Einzelmitgliedschaft**
Jahresbeitrag: 50,- EUR

- Firmenmitgliedschaft**
Jahresbeitrag: 250,- EUR

Titel / Name / Vorname

Strasse / PLZ / Stadt

Telefon / Fax / Mail

Abteilung / Funktion

Der Beitrag wurde auf das Konto der Gesellschaft der Freunde der BADW e.V. überwiesen.
Bankverbindung: HypoVereinsbank München, BLZ 700 202 70, Konto-Nr. 338 880.

Ort / Datum / **Unterschrift**

- Bitte schicken Sie mir nähere Informationen zur Gesellschaft der Freunde der BADW e.V.
- Bitte rufen Sie mich zurück

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
Gesellschaft der Freunde der Bayerischen Akademie der Wissenschaften e.V.
Marstallplatz 8, 80539 München

